

FACT-SHEET VAE

Teil I

Exportinitiative Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

Die Exportinitiative Energieeffizienz und Erneuerbare Energien unterstützt deutsche Anbieter von Technologien, Produkten und Dienstleistungen im Kontext Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien bei Ihren Exportaktivitäten in die Vereinigten Arabischen Emirate.

Ziel ist es deutsche Technologieanbieter vor Interessierten Geschäftspartnern aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zu präsentieren sowie Geschäftspartnerschaften zwischen deutschen und emiratischen Unternehmen in diesem Bereich aufzubauen.

Deutsche Unternehmen profitieren dabei vom langjährigen Netzwerk der Deutsch- Emiratischen Industrie- und Handelskammer (AHK) in den VAE.

Durch individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnerunternehmen und Entscheidern in den VAE wird der erste Schritt eines erfolgreichen Markteinstiegs vorbereitet. Die AHK wird die richtigen Kontakte herstellen und die passenden Geschäftspartner finden.

Ablauf des Programmes:

Im Vorfeld der Reise erhalten die deutsche Teilnehmer eine ausführlich Zielmarktanalyse über politische, wirtschaftliche und rechtliche Hintergründe zum VAE Markt.

Die Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK) sieht folgenden 3-tägigen Programmablauf vor:

- 26. April 2010** Organisation individueller Termine mit ausgewählten Entscheidungsträgern und potenziellen Kooperations- und Geschäftspartnern in Abu Dhabi.
- 27. April 2010** Veranstaltung einer Konferenz vor Fachpublikum, bei der die deutschen Teilnehmer die Möglichkeit haben Ihre Produkte/Leistungen zu präsentieren.
- 28. April 2010** Organisation individueller Termine mit ausgewählten Entscheidungsträgern und potenziellen Kooperations- und Geschäftspartnern in Dubai.

Die Kosten für die Kontaktvermittlung und die Unterstützung und Organisation vor Ort trägt die Exportinitiative Energieeffizienz. Lediglich die Reisekosten sowie die Ausgaben für Übernachtung und Verpflegung sind von den teilnehmenden Unternehmen selbst zu tragen. Es gilt jedoch zu beachten, dass dieses Förderprojekt den De-minimis Bestimmungen der EU unterliegt.

Teil II

Die VAE in Kennziffern:

Hauptstadt:	Abu Dhabi (rd. 900.000 Einw.)
Fläche:	82.880 km ² (entsprechend etwa der Fläche von Österreich)
Bevölkerung:	5,1 Mio. (2009, gesch.), davon 3,6 Mio. Ausländer (2007)
Bevölkerungsdichte:	61,5 Einw./km ²
Bevölkerungswachstum:	-2% (2008-2009, gesch.).
Bruttoinlandsprodukt–Wachstum:	+7,4 (2008) +2 % (2009, gesch.) +4,4% (Prognose für 2010)
BIP je Einwohner (US\$) 2008:	54.606 (gesch.)
Inflationsrate:	14% (2008) 7% (2009, gesch.)
Währung	Bezeichnung: 1 Dirham (Dh.) = 100 Fils
	Wechselkurs: 1 US\$ = 3,67 (fix) / 1 Euro = 5,25 Dh. (Januar 2010)

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) stellen, bei einer Tagesproduktion von ca. 2,6 Mio. Barrel Öl pro Tag, 8% der globalen Förderung und sind damit einer der größten Erdölproduzenten der Welt. Obwohl bei gleich bleibender Fördermenge für weitere 100 Jahre verfügbare Ölreserven vorhanden sind, wird versucht für die nachkommenden Generationen vorzusorgen und die momentanen Erträge aus dem hohen Ölpreis zu nutzen, um in alternative Energien zu investieren. Die Energiewirtschaft in der Golfregion ist seit langem von extrem preiswerter, z.T. sogar kostenloser Bereitstellung von Energieträgern gekennzeichnet und liegt ca. 15% unter deutschem Preisniveau.

Engpässe in der Energieversorgung, Umweltbelastung und nicht zuletzt der negative Einfluss des hohen Eigenverbrauchs auf Exporterlöse schärfen langsam das Bewusstsein für Energieeffizienz. Erste Meilensteine im Aufbau des Sektors erneuerbare Energien, neben den konventionellen Energieträgern sind Pilotprojekte und Wirtschaftssonderzonen, deren Ziel es ist, Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien anzusiedeln.

Ein prominentes Beispiel für eine solche Sonderzone ist Masdar City, die weltweit erste Zero-Emissions- und Zero-Abfallstadt, die derzeit am Stadtrand Abu Dhabis entsteht. Ihr Energiebedarf soll vollständig von den auf dem Gelände angesiedelten erneuerbaren Energiequellen (Photovoltaikfarmen) gedeckt werden. Die Grundsteinlegung für dieses Projekt erfolgte am 9. Februar 2008.

Bei der Errichtung der Gebäude wird das Prinzip der Nachhaltigkeit beachtet. Im Rahmen des Projektes bieten sich Möglichkeiten für deutsche Unternehmen ihre Expertise im Bereich energieeffizienten Bauens einzubringen. Da die komplette Stadt sich aus alternativen Energiequellen speisen wird, ist ebenfalls Know-how aus dem Bereich Erneuerbare Energien gefragt.

Grundsätzlich sind bis heute aber wesentliche Aspekte einer klimagerechten und energieeffizienten Bauweise außer Acht gelassen worden und die Gebäude müssen demzufolge mit großem Aufwand gekühlt werden. Die Planungen gehen weitgehend an den klimatischen Gegebenheiten vorbei. So sind 100%tige Glasfassaden der neue Trend. Trotz vergleichsweise niedriger Energiepreise, übersteigen die Betriebskosten nach 10 bis 15 Jahren oftmals die Errichtungsinvestitionen. Während in der Vergangenheit die Energiekosten direkt an den Mieter weitergegeben wurden, ist mit dem neuen Immobiliengesetz, welches ausländischen Bürgern (der Ausländeranteil der VAE liegt bei 80%) erlaubt, in ausgewiesenen Zonen Immobilien und Aufenthaltsrecht zu erwerben, ein neues Bewusstsein entstanden. Die neuen Eigentümer bemühen sich um Energieeinsparungsmöglichkeiten.

Im Zuge der Finanzkrise spüren vor allem Mieter und Hausbesitzer in Dubai den graduellen Wegfall von Subventionen im Energiesektor. Steigende Nebenkosten führen ebenfalls zu einem Umdenken und schaffen ein Bewusstsein für energiesparende Maßnahmen.

Daher bieten sich im Rahmen der neuen Entwicklungen Chancen für deutsche Unternehmen im Bereich energieeffizientes Bauen.

Da ein Großteil der Wasserversorgung auf Meerwasserentsalzung beruht, ist auch der hohe Wasserverbrauch bei privaten und gewerblichen Immobilien letztlich ein Thema der Energieeffizienz. Die VAE haben weltweit den drittgrößten Wasserverbrauch pro Kopf. Das Bevölkerungswachstum, die Vielzahl neuer Bau- und Industrieprojekte und vor allem die zunehmende landwirtschaftliche Nutzung der Wüste lassen den Wasserverbrauch rapide steigen. Dieses stellt das Land vor neue Herausforderungen und somit ist ein schärferes Bewusstsein für den effizienten Einsatz der knappen Ressource Wasser zu verzeichnen, die sich ebenfalls auf den Bausektor (e.g. Haustechnik) auswirkt. Dazu gibt es zahlreiche Ansätze bei Energieverteilung, wie z.B. die Gründung eines Stromverbundnetzes zwischen den 7 Emiraten.

Einen besonders nachhaltigen Beitrag zu Energieeffizienz kann die deutsche Wirtschaft in der Bauwirtschaft leisten. Als Drehscheibe, Messestandort und dynamischste Volkswirtschaft können und wollen die Vereinigten Arabischen Emirate eine Vorreiterrolle einnehmen.

Basisinformationen zum Thema Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in den VAE

Gebäudeeffizienz:

- Die gesamten Immobilien in Abu Dhabi sind im Besitz von Einheimischen (privat oder staatlich), erste Free Hold/Lease Hold Immobilien entstehen aktuell auf Reem Island. In Dubai können Ausländer be- reist seit einigen Jahren Immobilien erwerben.
- Immobilienmarktlage in Abu Dhabi: Geringes Angebot, hohe Nachfrage, Preisanstieg von 50% in 2009
- Immobilienmarktlage in Dubai: Hohes Angebot, sinkende Nachfrage, Preisverfall um 40% -60% in 2009
- Förderpolitik für Energieeffizienzmaßnahmen sind nicht vorhanden
- Noch werden Strom- und Wärmekosten subventioniert in den VAE und entsprechen ca. 15% weniger als in Deutschland.
- Fokus der Geschäftsreise ist der Neubaumarkt. Sanierungsmarkt ist kaum vorhanden, da Gebäude einfach abgerissen werden.
- Normen und Standards, Bauvorschriften basieren auf dem amerikanischen LEED
- Kein Einspeisegesetz vorhanden. An den rechtlichen Rahmenbedingungen für ein Einspeisegesetz wird momentan gearbeitet.
- Strom wird zu fast 100% mit gasbetriebenen Turbinen gewonnen. Pilotprojekte im Bereich Erneuerbare Energien (PV und Geothermie) sind im Rahmen der Masdar Initiative vorhanden.

Zielgruppe deutsche Teilnehmer

Gebäudeeffizienz:

- Klimatechnik (Lüftungs- und Kühlsysteme etc., integrative Systeme basierend auf Solartechnik, Solar cooling, PV, etc.)
- Solare Energieherstellung (für geschlossenen Systeme, z.B. Gebäude, Krankenhäuser, Parkin- ganlagen, Labourcamps etc.)
- Gebäudewirtschaft/ Gebäudetechnik (Kälteverteilung und -übergabe, Beleuchtungstechnik, I&K Technologien, Mess- und Steuerungstechnik etc.)
- Bautechnik (Isolation/Dämmung, Sonnenschutz, Wärmeschutz, Fenster/ Türen, Fassaden, Nied- rigenergiehaus, Passivhaus etc.)
- Planung/Bau von energieeffizienten Wohnanlagen

Zielgruppe ausländische Kooperationspartner

Gebäudeeffizienz:

1. Spezialisierte Handelsvertreter
2. Institutionen/Behörden
 - Abu Dhabi Future Energy Company (Masdar)
 - Abu Dhabi Environment Agency
 - Ministry of Environment
 - Dubai Municipality, Department of Environment
 - Abu Dhabi Water and Electricity Authority (ADWEA)
 - Dubai Water and Electricity Authority (DEWA)
 - Federal Water and Electricity Authority (FEWA)
3. Verbände
 - Green Building Council (privatwirtschaftliche Initiative)
 - German Board of Sustainability (AHK Komitee)
4. Forschungsinstitute
 - Masdar Institute, Research Network (Mitglieder u.a. DLR, MIT)

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Die interessanteste Marktentwicklung in den VAE seit Anfang 2008 ist eine vorsichtige Trendwende zu mehr nachhaltigem und energieeffizientem Bauen sowie Anwendung von Erneuerbaren Energien. Eingeleitet wurde die "grüne" Trendwende durch den Auftrag Abu Dhabis für den Bau einer CO2-freien Öko-Stadt, Masdar City, und einer Anordnung des Herrschers von Dubai, der die Einführung grüner Baustandards verlangte. Der Bau einer 100 MW Solarkraftanlage sowie die Einführungen weiterer Technologien im Bereich EE sollen den Trend unterstützen. Die vermeintlich im Überfluss vorhandene Energie, sowie äußerst niedrige Strom- und Wasserkosten standen der Anwendung solcher Kriterien beziehungsweise zu ihrer Erreichung erforderlichen Technologien bislang im Wege. Die Auswirkungen der Finanzkrise machen sich insbesondere in Dubai bemerkbar. Dieses wird langfristig den Rückgang von Subventionen veranlassen.

Für deutsche Unternehmen bieten sich hervorragende Möglichkeiten sich frühzeitig als führende Technologiepartner für die Entscheidungsträger zu positionieren und langfristig Geschäftspotenzial auszuschöpfen und zu entwickeln.

Natürliche Bedingungen: Durchschnittlich 300 Sonnentage pro Jahr (UAE)

Kontaktdaten

<p>Deutschland:</p> <p>Meike Wächter Project Manager eclareon GmbH</p> <p>Luisenstr. 41 10117 Berlin Phone: +49 (0)30 246 286 28 Fax: +49 (0)30 246 286 94 Email: mw@eclareon.com Internet: www.eclareon.com</p>	<p>Abu Dhabi:</p> <p>Cindy Tereba Head of Business Development Services Abu Dhabi Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK)</p> <p>Abu Dhabi Mall, East Tower, 1st Floor, Office 104 P.O. Box 54702, Abu Dhabi, UAE Phone: +971 (0) 2 64 55 200 Fax: +971 (0) 2 64 57 100 Email: cindy.tereba@ahkuae.com Internet: www.ahkuae.com</p>
--	--